

Überblick zum Thema „Rote Armee Fraktion“



Entstehung der Gruppe:

Gebildete Personen aus der 68er Studentenbewegung treten in den Untergrund und verfolgen ihre politischen Ziele unter Anwendung von Gewalt, zunächst gegen Sachen, danach auch gegen Personen (Parole: „Bewaffneter anti-imperialistischer Befreiungskampf“).

Sie richten sich gegen allgemeine gesellschaftliche und politische Verhältnisse (vor allem Vietnam-Krieg, Zustände in den Entwicklungsländern, Nazi-Vergangenheit namhafter Persönlichkeiten, „Konsumterror“) und den deutschen Rechtsstaat.

Sie streben die Unterstützung durch die Bevölkerung an. Hauptziel: Abschaffung der oben genannten Verhältnisse und dauerhafte Veränderung der Gesellschaft und des Staates.

Zeittafel:

1968 Erste Brandanschläge auf zwei Kaufhäuser in Frankfurt

1970 Erster bewaffneter Überfall zur Befreiung des inhaftierten Baaders gilt als Geburtsstunde der RAF

Anfang der 70er Jahre: Brand- und Sprengstoffanschläge auf Einrichtungen des Staates, der Wirtschaft, des Militärs und der Polizei

1972 Inhaftierung der Führungsköpfe der RAF (Baader, Meinhof, Meins, Raspe, Ensslin)

Es folgen Untersuchungshaft und Verurteilung zu lebenslanger Haft, kollektive Hungerstreiks, Isolationshaft im Hochsicherheitstrakt in Stuttgart-Stammheim, Zwangsernährung.

Die zweite Terroristen-Generation tötet und entführt in den nächsten Jahren mehrere ranghohe Persönlichkeiten aus Staat und Wirtschaft:

- 1975 - Freipressung von Inhaftierten durch Entführung eines Politikers (Lorenz)
- Besetzung der deutschen Botschaft in Stockholm, Tötung von Botschaftsangehörigen
- Mehrere Geiselnahmen

1976 Entführung eines Passagierflugzeuges

- 1977 Höhepunkt der Gewalttaten („Deutscher Herbst“):
- Entführungen und Ermordungen, versuchte Freipressung von Inhaftierten
 - Selbstmorde der Inhaftierten nach gescheiterten Freipressungsversuchen
- (u.a. durch Flugzeug-Entführung mit rund 90 Geiseln) und Tötung des Entführten Schleyer (siehe Foto)



Kompromisslose Haltung der Bundesregierung: Forderungen der Terroristen werden abgelehnt. Der Staat wehrt sich mit rechtsstaatlichen Mitteln, zum Beispiel mit neuen Gesetzen. Einführung neuer Ermittlungsverfahren, Einrichtung einer Spezialeinheit (GSG 9), Eilbeschlüsse von Anti-Terror-Gesetzen

Ab Herbst 1977 Größte Fahndung in der Geschichte der Bundesrepublik: Ca. 20 Terroristen werden durch Fahndungsaufrufe gesucht

Ab 1978 Zunehmender Rückzug der Terroristen, beginnende Auflösung, zahlreiche Festnahmen, erste Begnadigungen (z.B. im Dezember 2003)

1998 Offizielle Auflösung der RAF